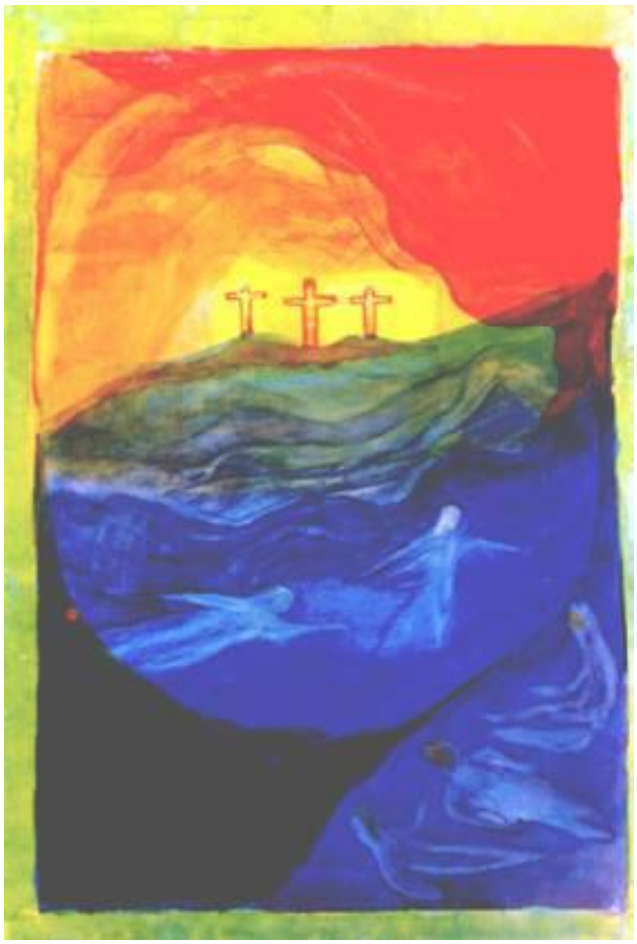
DIÖZESE SANKT PÖLTEN

ICH BIN. MIT DIR

Spiritueller Impuls der Kath. Frauenbewegung

Ostern 2024



Zu Ostern gibt es sehr viele Symbole, die uns begleiten. Doch was bedeuten diese Symbole? Ich finde es immer wieder hilfreich, sich die Bedeutung der Symbole zu vergegenwärtigen, weil sie uns helfen kann, die Tiefe unseres Glaubens zu erahnen und dem Geheimnis von Auferstehung näher zu kommen.

Osterei

Schon seit 5000 Jahren ist das Ei ein Zeichen der Fruchtbarkeit und galt als Gabe zu den Frühlingsfesten in China, Persien und Ägypten. Das Ei soll(te) Glück bringen und Kraft geben, es war von jeher für die Menschen ein Wunder, dass sich darin ein Tier entwickelt. In einem Ei wächst ein Küken – obwohl es von außen ausschaut wie ein Stein, ist innen neues Leben.
Deshalb sind Eier ein passendes Zeichen für die Auferstehung. Was tot scheint, birgt innen neues Leben. Das Suchen der Eier soll daran erinnern, wie die Frauen am Ostermorgen Jesus gesucht haben.

Osterhase

„Die Hasen haben die Eier versteckt" … als erste Tiere sah man nach dem Winter wieder viele Hasen hoppeln – also war's wohl der Hase, der die Eier versteckte. Beim Schlafen schließen Hasen ihre Augen nicht wie wir, weil sie keine Augenlider haben.

Kath. Frauenbewegung
Klostergasse 15
3100 St. Pölten

T +43 2742 324 3373
E katholischeaktion@dsp.at

dsp.at

In früheren Zeiten sagten die Leute: „Ein Hase schläft nicht“ – so wurde der Hase ein Zeichen für die Auferstehung, weil auch Jesus nicht endgültig im Tod entschlafen ist.
Schon bei den ersten Christinnen und Christen galt der Hase als Zeichen der Verwandlung, weil er im Frühling das Fell wechselt.
Die Hasen sind die ersten Tiere, die im Frühling Junge kriegen – und noch dazu viele – sogar mehrere Schwangerschaften sind parallel möglich – dies ist ein Zeichen dafür, dass neues Leben beginnt – so wie zu Ostern bei Jesus.

Osterfeuer und Osterkerze
Wie die Sonne macht auch Feuer hell und warm. Beides, Licht und Wärme, ist zum Leben notwendig.
So wird in der Osternacht das Feuer vor der Kirche angezündet als Zeichen, dass Jesus lebt. An diesem Feuer wird die Osterkerze angezündet und in die dunkle Kirche getragen. Sie ist ein Zeichen für Christus, das Licht.
Die Osterkerze ist zunächst das einzige Licht in der dunklen Kirche, bis nach und nach alle anderen Kerzen von ihrem Licht angezündet werden.
Auf der Osterkerze ist ein Kreuz, die Jahreszahl und zwei griechische Buchstaben: Alpha und Omega. Diese Buchstaben sollen uns sagen, dass Jesus vom Anfang bis zum Ende unseres Lebens bei uns ist und dass unsere Lebenszeit von seinem Licht erleuchtet wird.

Lied: Halleluja! Lasst uns singen, GL 837

Evangelium: Markus 16,1-7
Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Mágdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Sálome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben.
Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging.
Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?
Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschraken sie sehr. Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat. Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.

Impuls
Gott hat Jesus auferweckt zu sich, in seine Liebe hinein. Weil Gott alle Verstorbenen auferweckt, weckt er auch Jesus auf. (1 Kor). Beides hängt zusammen. Entweder liebt Gott oder er liebt nicht. Und wenn er liebt, wird er alle auferwecken, die er liebt: uns genauso wie Jesus und Jesus genauso wie uns.
Wie wir von Gott denken, ob wir Jesus vertrauen, was er über Gott gesagt hat – dass Gott uns liebt und will für immer (nicht nur für ein paar Erdenjahre), daran hängt alles. Daran hängt der Glaube an die Auferweckung Jesu und an die Auferweckung der Verstorbenen.

Und wie geht das?
Auferstehung ist etwas, das sich unserem Sehen, Hören, Wissen, … entzieht. Folgender Vergleich spricht mich an:
In meinem Leben stelle ich mir vor, dass ich getragen und gehalten, unterstützt und umfangen bin von Gottes starker, liebevoller Hand.
Und wenn ich sterbe?
Dann legt mich Gott von einer Hand in die andere. Nicht meinen verweslichen Körper, aber mich, meine Persönlichkeit, meine Identität. Mich legt Gott von einer Hand in die andere.
Besonders, wenn ich an liebe Menschen denke, die schon gestorben sind, hilft mir dieser Gedanke: Gott legt uns von seiner Erdenhand in seine Himmelshand.

Lied: Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung, GL 472

Gebet

Du bist von mir geliebt!
Wie oft wünsche ich mir,
das zu hören!
Warum schweigst du, Gott?
Warum sagst du mir nicht,
dass du mich liebst?

Was, du hast es mir gesagt,
jeden Tag?
Habe ich deine Stimme überhört?
Ich habe nicht richtig zugehört?
Du meinst, deine Stimme spricht
auch durch die Menschen?

Dann schenke mir feinere Ohren, Gott,
damit ich besser hinhören kann
und besser verstehen kann,
wenn andere zu mir sagen:
DU BIST GELIEBT!!!
Monika Liedler

Die Katholische Frauenbewegung wünscht gesegnete, fröhliche Ostern!

Inhaltliche Gestaltung und Fotos: Monika Liedler
Für den internen Gebrauch.